



## **Einladung zur Pressekonferenz am 07. August, 11:00 Uhr im Atelierzentrum Ehrenfeld**

### **Pressemitteilung zum Erhalt der Förderung des Projekts „Koordination und Professionalisierung kreativer Integrationsprojekte“ durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge**

Sich ehrenamtlich im Kunst- und Kulturbereich engagieren, Projekte mit und für geflüchtete Menschen anbieten – dazu gibt es in Köln zahlreiche Möglichkeiten. Der Verein ArtAsyl e.V. schafft mit dem seit Juli laufenden Projekt „Koordination und Professionalisierung kreativer Integrationsprojekte“ jetzt die Möglichkeit, diese Projekte zu bündeln, sichtbar zu machen und ihre Teilnehmer und Ehrenamtler miteinander zu verbinden.

„Wir haben uns viel vorgenommen in den nächsten zwei Jahren, allerdings ist es auch dringend an der Zeit, all den engagierten Menschen in der Kölner Kunst- und Kulturszene, ob professionell oder im Ehrenamt, eine Plattform zu bieten und sie bei ihrer integrativen Projektarbeit zu unterstützen“ erklärt Jérôme Lenzen, Vereinsvorstand. Um dieses Vorhaben umsetzen zu können, wurde beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge ein Förderantrag gestellt, der im Frühjahr zugesagt wurde und die Einstellung einer Projektleitung und zweier Werkstudenten ermöglicht. Der Fokus des zweijährigen Projekts liegt darauf, die verschiedenen Akteure aller Stadtbezirke miteinander bekannt zu machen und so eine bessere regionale Vernetzung zwischen den einzelnen Projekten und Initiativen zu erreichen. Dazu gehören beispielweise Maßnahmen wie die Bündelung aller vorhandenen materiellen Ressourcen auf einer gemeinsamen Plattform oder professionelle Schulungen von Ehrenamtlern. Insgesamt soll ein Konzept entstehen, das auch über die Grenzen von Köln hinaus Anwendung finden kann.

Mit der Leitung des Modellprojekts wurde die Kulturanthropologin Katharina Klapdor beauftragt, da sie zum einen viel Projekterfahrung mitbringt, aber auch weiß, vor welchen Herausforderungen Ehrenamtler und Profis bei ihrer täglichen Arbeit stehen. „Bei der Schaffung von Angeboten geht es stets darum, Räume zu bieten, in denen sich Menschen auf Augenhöhe begegnen können. Das bedeutet, dass die Angebote so gestaltet sein müssen, dass die Menschen die Möglichkeit haben, selbstbestimmt, nachhaltig und über Sprachbarrieren hinweg in die Auseinandersetzung mit Kunst zu kommen“, so Klapdor. „Umgekehrt müssen die Menschen,

die diese Angebote schaffen und betreuen, durch Sichtbarkeit und Würdigung ihres Engagements oder auch, ganz konkret, durch Schulungen unterstützt werden, z.B. im Umgang mit traumatisierten Kindern und Jugendlichen.“

### **Über die Förderung**

Fördergeber: Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF)

Titel: „**Koordination kreativer Integrationsprojekte**“

Unter dem Themenschwerpunkt „**Koordinierte Zusammenarbeit zwischen Integrationsakteuren**“ sollen Projekte umgesetzt werden, die verschiedene Akteure in der lokalen Integrationsarbeit vernetzen, damit die Arbeit miteinander anstatt nebeneinander stattfindet. Eine koordinierte Zusammenarbeit und klare Aufgabenteilung zwischen den verschiedenen Akteuren sind zur Unterstützung und Erleichterung der integrativen Prozesse für Zugewanderte sowie für alle Beteiligten von großer Bedeutung. Durch koordinierte Abstimmungsprozesse können Synergieeffekte genutzt und gemeinsam ein größerer Mehrwert für die Integrationsarbeit in Köln erzeugt werden.

**Termin:** Am **Mittwoch, 07.08.2019** um 11:00 Uhr findet in den Räumen des Atelierzentrum Ehrenfeld, Hospeltstraße 69, eine **Pressekonferenz** statt. Anwesend sein werden Jérôme Lenzen, Vorstandsvorsitzender von ArtAsyl e.V., Katharina Klapdor, Projektleiterin von „Koordination und Professionalisierung kreativer Integrationsprojekte“ sowie Vandad Nourdoust, Ehrenamtler und Projektleiter bei ArtAsyl.

### **Über ArtAsyl e.V.**

ArtAsyl e.V. widmet sich der Integration von geflüchteten Menschen in Köln unter dem Leitgedanken „Kunst verbindet Kulturen“. Durch künstlerisch-kreative Zugänge soll ihnen das Ankommen erleichtert werden. Zugleich vermittelt der Verein Tandems zwischen geflüchteten und lokalen KünstlerInnen, um die hiesige Kunstszene zu bereichern und so Partizipationsmöglichkeiten zu schaffen. Das Team besteht mittlerweile aus rund 100 Mitgliedern, die in ganz Köln aktiv sind.

2018 wurde der Verein für diese Arbeit von Bundeskanzlerin Angela Merkel als Startsocial Bundespreisträger ausgezeichnet.

Kontakt:

Jérôme Lenzen

Vorsitzender ArtAsyl e.V.

017661285594

[vorstand@artasyl.de](mailto:vorstand@artasyl.de)

[www.artasyl.de](http://www.artasyl.de)

[www.facebook.com/ArtAsyl/](https://www.facebook.com/ArtAsyl/)

[www.instagram.com/artasyl](https://www.instagram.com/artasyl)